

## Zwischenruf Wirtschaft (März)

### Wirtschaft wuchs 2010 um 7,8%

Nach vorläufigen Berechnungen der Zentralbank konnte Brasilien im Vorjahr ein Wirtschaftswachstum von 7,8% verzeichnen. Damit würden die Erwartungen der meisten Marktbeobachter übertrofen, welche ein Ergebnis von etwa 7,6% erwarten. Das Wachstum schwächte sich allerdings Ende 2010 etwas ab.

Der Wirtschaftsindex IBC-Br (Índice de Atividade Econômica) der Zentralbank lag im Dezember 2010 bei 140,6 Punkten und damit auf dem Niveau des Vormonats. Fábio Kanczuk, Professor der Universität von São Paulo, betonte gegenüber der Tageszeitung *O Estado de São Paulo*, dass die wirtschaftliche Entwicklung seit Ende 2010 an Dynamik verloren habe. Er erwartet aus diesem Grund nur ein vergleichsweise niedriges Wirtschaftswachstum von 3,5% in diesem Jahr.

Thadeu de Freitas, ehemaliger Direktor der Zentralbank, ist optimistischer. Die Wirtschaft werde 2011 um gut 4% zulegen. Vor dem Hintergrund der hohen Zuwachsraten des Vorjahres und der damit verbundenen Vergleichsbasis auf hohem Niveau wäre dies ein gutes Ergebnis. Die starke Landeswährung trage dazu bei, dass die Einfuhren in diesem Jahr hohe Zuwachsraten verzeichnen werden.

Nach Auffassung von Freitas hebt die Zentralbank die Basiszinsen in diesem Jahr weiter an. Die im Vergleich zu 2010 niedrigeren Wachstumsraten führen allerdings dazu, dass die Inflationsrate etwas niedriger als im Vorjahr ausfallen wird.

Nach einer wöchentlich von der Zentralbank durchgeführten Umfrage gehen Finanzfachleute davon aus, dass das BIP in diesem Jahr um 4,5% zunimmt. Der Inflationsindex IPCA (Índice Nacional de Preços ao Consumidor Amplo) erhöht sich demnach um 5,7%. Im Vorjahr verzeichnete die Inflation noch einen Anstieg von 5,91%. Der Basiszinssatz Selic steigt bis Ende 2011 voraussichtlich auf 12,5%. Die Einfuhren erhöhen sich überdurchschnittlich um 19% und die Ausfuhren um 12%.

(Quelle: AHK São Paulo, Germany Trade & Invest)